

<p>GAL Miselerland und LAG Moselfranken Erarbeitung der gemeinsamen LEADER-Strategie für die Förderperiode 2023 bis 2029</p>	 <p>Dieses Projekt wird im Rahmen des Entwicklungsprogrammes EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union, des Landes Rheinland-Pfalz - vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau - sowie des Großherzogtums Luxemburg - vertreten durch das Ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et de la Protection des consommateurs gefördert. Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete</p> 
<p>Öffentlicher Workshop / Zukunftskonferenz am 18.9.21, Remich, (auf der MS „River Diva“) Dokumentation der Thementische 28.9.21</p>	

Die nachfolgende Dokumentation stellt die Beiträge auf den Flipcharts der Thementische im Wortlaut dar. Die Thementische wurden jeweils moderiert und die Ergebnisse auf Flipchart-Blättern festgehalten. Nach ca. 20 Minuten erfolgte ein Wechsel der Tische, so dass jede Teilnehmerin / jeder Teilnehmer die Möglichkeit hatte, an zwei Tischen bzw. zwei Themenblöcken teilzunehmen. Die Vorstellung aller Ergebnisse erfolgte dann im Plenum.

Hinweis: In eckigen Klammern sind Zuordnungen zu den Kategorien „Schwäche“, „Stärke“, „Chance“, „Risiko“, „Ziel“, „Handlungsansatz“ (abgekürzt: HA) und „Projekt“ erfolgt.

Kulturelles Leben

Vereine rückläufig, Altersstruktur problematisch, es gibt keine „Führungskräfte“ mehr, Corona hat hier zusätzlich stark geschadet [Schwäche und Risiko]

Kooperationen als Antwort darauf? [HA]

Junge Leute sind schwierig zu begeistern / zu interessieren, es gibt ein großes Angebotsspektrum für diese Zielgruppe [Schwäche]

Bildungsangebote (z.B. Sprachen) werden nicht angenommen [Schwäche]

Keine Deutsch-Kurse im Miselerland für Erwachsene, nur in Luxemburg Stadt. Betrifft viele Migranten [Schwäche]

Heimattmuseum Zerf geschlossen. Wiederaufbau, Frage: Eigenleistung förderfähig?[Schwäche]

Musik grenzüberschreitend, z.B. klassische Musik, Tanz, passt gut zu Wein (Tanz-Nachmittage Wormeldange) [HA]

Kooperationen von Musik-, u. Sportvereinen transnational möglich? [HA]

Info-Tag „Information und Kommunikation“ [HA/Projekt]

Nopertrip (Kultur - Vereine) ist ein wichtiger Ansatz und sollte beibehalten werden. Auch mit Blick auf die vielen Nationalitäten in Luxemburg [Stärke]

Kultur für JEDEN! V.a. mit Blick auf Zugezogene, Mobilitätseingeschränkte, finanziell Schwache Menschen. Der Zugang zur Kultur muss für alle möglich sein (soziale Inklusion) [Ziel]

Kulturelle Anreize für Ki-JU („nicht immer am Smartphone“) [Ziel und HA]

Kehrseite der Digitalisierung („immer am Smartphone“) [Schwäche und Risiko]

Wirtshaus-Kultur ist verloren gegangen (persönliche Treffen der Menschen) [Schwäche]

Region als „Kultur-Region“ ausbauen (nicht nur „Wein und Folklore“, sondern ein höheres Niveau anstreben (langer Prozess) [Ziel]

1 Baustein dazu: Mosel-Musik-Festival [HA] und allgemein Menschen zusammenbringen

Klimawandel

Junge Reben mit Problemen bei zunehmender Trockenheit im Klimawandel [Risiko]

Information: DLR-Pilotprojekt zur Kombination von Wasserrückhalt und Speicher für Bewässerung im Weinbau

Starkregen: Erosion und schlechte Befahrbarkeit der Weinberge nicht gegeben [Risiko]

Information: Pilotprojekt soll in Ayl gestartet werden: Pflanzenschutz mit der Drohne. Vorteile: Drohne kann niedriger fliegen als Hubschrauber, weniger Abdrift der Mittel, keine Erosion durch Befahrung etc.

Umfassender Bewusstseinswandel in der Bevölkerung notwendig. Der Bewusstseinswandel muss sich auch auf einen bewussten Verzicht beziehen. Z.B. sollte bewusst auf Verhalten / Maßnahmen / Projekte verzichtet werden, die eine negative Auswirkung auf Klima und Umwelt haben können (Beispiel: Nicht jeder Weg, der asphaltiert werden kann, muss auch asphaltiert werden. Es muss die Frage gestellt werden: Ist das notwendig?). Weniger ist in diesem Zusammenhang manchmal mehr [Ziel]

Jeder kleine Beitrag zählt, nicht nur große Maßnahmen oder Projekte. Jeder sollte bei sich selbst anfangen und „im Kleinen“ positiv wirken. Was man von anderen einfordert, sollte man auch selbst vorleben.

Die Nutzung E. Energien muss weiter erhöht werden [Ziel]

Handlungsansätze zur Begegnung des Klimawandels sollten jedoch nicht rein ideologisch geprägt sein, sondern es sollte eine differenzierte und realitätsnahe Sichtweise angestrebt werden.

Dies gilt auch für den Natur- und Umweltschutz. Beispiel: Oftmals wird die „Welt“ des Weines in Bio (gut) und Konventionell („böse“) eingeteilt. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist aber auch im Bio-Weinbau notwendig (hier Kupfer), teils auch in massiver Form. Hier sollte weniger polarisiert werden. Auch der konventionelle Winzer oder Landwirt kann verantwortungsvoll wirtschaften. Die nachhaltige Bewirtschaftung sollte für Alle das Ziel sein [Ziel]

Anforderungen und Auflagen im Bereich des Natur- und Umweltschutzes führen teilweise zu einer immer stärkeren Mehrbelastung der Winzer. Insbesondere für Hobby-Winzer ist das problematisch [Risiko]

Wirtschaft – Wertschöpfung – Ressourcen

Ressourcen:

- Weinbau
- Landschaft
- Fluss und (Yacht-)Hafen
- Topografie/Relief
- Tourismus

Im Tourismusbereich fehlen Magnetbetriebe in den Bereichen Hotellerie und Gastronomie [Schwäche]

Touristische Angebote ausbaufähig [HA] :

- Wohnmobil-Stellplätze
- Flusstourismus von Hafen zu Hafen (s. auch vorliegende Studie zu Wassertourismus)
- Zielgruppen: NED, DAN, BEL, FRAU, DEU, LUX
- E-bikes

Fachkräfte-Mangel [Schwäche und Risiko]

HA dazu: Ausbilden!!!

Regionales Marketing / Image aufbauen [Ziel und HA]

Ab-Hof-Verkauf von regionalen Produkten [HA]

Reglementierungen reduzieren [Ziel/HA]

Immobilienpreise <-> Wohnungsbau [Schwäche]

Verkehrsanbindung großräumig (B 51)

Bahnanbindung deutsche Seite

Strukturwandel in LW geht voran (trotz)

Wertschöpfung durch Valorisierung landwirtschaftlicher Produkte

Transparenz bei Herkunft (auch Herkunft aus Massentierhaltung o.ä. sollte angeführt werden müssen) als Konsumentenschutz (in Restaurants, beim Discounter) [HA]

Lokale Geschäfte stärken [HA]

Touristen als Zielgruppe: Mondorf, Remich, Schengen, Saarburg [Ziel]

Lokale, grenzüberschreitende Zonen für Gewerbe / Industrie (Steuerproblematik harmonisieren) [HA]

Brücke für Fußgänger / Radfahrer [HA]

Steuerlicher Ausgleich Lux-D [HA]

Landschaft als Ressource [Stärke und Chance]

- Weinberge: Trockenmauern/Wein
- Bongerten: Viez

Kompost: Heute: Nicht Nachhaltig weil zu viel Kohlenstoff [Schwäche]

Nachbarschaftsregion

Austausch zwischen Kulturkommission [HA]

Durchgehende Fahrradstrecke / Beschilderung [HA] plus Verbindung mit Bus und Bahn plus Sicherheit auf der Brücke (Extra-Spur für Velo)

Bessere Verkehrsanbindung zwischen beiden Ländern [Ziel]

Austausch zwischen Musik- und Sportvereinen. Aktuell begrenzte Sicht auf die „eigene“ Seite. Es sollten Anreize geschaffen werden, zusammen zu arbeiten [HA]

Austausch zwischen jungen Leuten ermöglichen, Gelegenheiten hierfür schaffen [Ziel und HA]

Ausbildung: Austausch und Information verbessern [HA]

Sprache: Im Miselerland gibt es keinen Deutschkurs [Schwäche]. Hier sollte ein auf versch. Zielgruppen angepasstes Angebot geschaffen werden [HA]

Grenzüberschreitende Aktivitäten für die Einheimischen (man kennt die Winzer)

Grenzüberschreitendes Winzer-Fest [HA]

Information über das andere Land, z.B. bezüglich Vorsorge, kulturelles Angebot etc.. Wie funktioniert das andere Land? (Anmerkung: S. Ansatz „Noper Trips“, hier weiter ausbauen)

Information für alle Kategorien (Sprachen, Soziales) [HA], da es insgesamt an Informationen über die „andere Seite“ fehlt [Schwäche]

„Im Herzen Europa“ [Ziel/Leitbild]

Auf Gemeindeebene gibt es bereits gute Zusammenarbeiten, z.B. zwischen Remich und Perl [Stärke]

Austausch zwischen Vereinen fördern / Vereine müssen mehr zusammenarbeiten [HA]. Hier herrscht noch „Kirchturmdenken“ vor [Schwäche]

Es fehlen Informationen über [Schwäche und jeweils HA „Information über/zu...]

- Vorsorge / Infrastrukturen (s.o., wurde bereits in 1. Gruppe geäußert)
- Welche Apotheke hat am Wochenende geöffnet? Welcher Arzt?
- Welche Verkehrsumleitung kann über das Nachbarland genutzt werden?
- Info zu ÖPNV und anderen Verkehrsmitteln (Novette, Bus, Rad, Hubs) im anderen Land
- Infos über Ausbildungen beim Nachbarn

Sprooch: Wie erreicht man alle Kategorien der Bevölkerung? Sensibilität in der Grenzregion (=> Vermittler) [Ziel, HA]

Strukturierung der Brenner in Moselfranken, um den Austausch zu verbessern [HA]

Digitalisierung

Glasfaserausbau flächendeckend (Standortvorteil)

Netzabdeckung mobiles Internet aber ebenfalls wichtig

Digitalisierung für alle, Förderung der Digitalisierung in / bei ...[Ziel und HA]

- Schule
- Jugendbereich
- Sozial Schwache, keine soziale Diskriminierung

Spenden älterer, aufgearbeiteter Geräte an sozial schwache Gruppen [HA]

Zugang zu Bildungsangeboten herstellen [Ziel]

Ansätze ressourcenschonend durchführen (Nachhaltigkeit) [Ziel]

Assistenz / Unterstützung für Ältere Menschen in der Nutzung digitaler Anwendungen, Internetnutzung, online-Dienste bereitstellen, um Benachteiligung zu vermeiden [HA]

Mögliche Anwendungsbereiche der Digitalisierung:

- Künstliche Intelligenz für den ländlichen Raum: Was kann es leisten? Welche Voraussetzungen braucht es? Was macht Sinn?
- Autonomes Fahren und Fliegen (ÖPNV, Landwirtschaft)
- Medizin im ländlichen Raum: Telemedizin, Digitale Diagnose, Reduzierung der Mobilität

Möglichst alle Vorgänge digital zur Verfügung stellen (Zeitersparnis)

Digitalisierung ermöglicht ein anderes Leben und Arbeitsleben

- Home Office
- Co Working
- Work and Travel

Mehr Verständnis durch Kampagne schaffen [HA]

Kritikpunkte an der Digitalisierung:

- Hoher Energieverbrauch durch notwendige Infrastrukturen (sehr hoher CO₂-Ausstoß zum Betrieb der Infrastruktur) [Schwäche und Risiko]
- Ressourcenverbrauch zur Herstellung der digitalen Endgeräte [Schwäche und Risiko]
- Soziale Isolation, Soziale Treffen nehmen ab, Mangel an persönlicher Kommunikation durch zunehmende Digitalisierung [Risiko und Schwäche]

Wichtig: Alle Bevölkerungsschichten mitnehmen, keinen in der Digitalisierung „verlieren“ [Ziel]

Sozialer Zusammenhalt

Man kennt seinen Nachbarn nicht mehr (jeder arbeitet Vollzeit) [Schwäche, Risiko]

Herausforderung: Mehrere Nationalitäten (Sprache)

Starke Veränderungen im sozialen Engagement in den Vereinen (freiwillige, ehrenamtliche Helfer fehlen, es sind immer weniger Leute bereit, Verantwortung zu übernehmen) [Schwäche, Risiko]

Post-Corona-Situation: Viele Menschen haben sich an die Situation (weniger Kontakte, weniger Zusammenkünfte, Einsamkeit) gewöhnt [Schwäche, Risiko]. Das muss durchbrochen werden [Ziel]

Wertschätzung für ehrenamtliches Engagement steigern [HA], um das Engagement wieder zu erhöhen

Kulturellen Austausch fördern (Fest der Nationen) [Ziel und HA/Projekt]

Vorträge über Arbeit oder Heimat halten [HA]

Willkommenskultur verbessern, auf neue Nachbarn aktiv zugehen [HA]

Brunch-Veranstaltung für neue Mitbürger, z.B. Vorstellen der örtlichen Vereine [HA]

Orte der Begegnung wie Kneipen fehlen (Stammtisch) [Schwäche]. Entsprechende Treffs / Stammtische könnten stattdessen in den Centre Culturel / Bürgerhäusern abgehalten werden [HA]

Grenzüberschreitendes Kulturfest [HA / Projekt]